

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 44 (2017)
Heft: 4

Vorwort: Konti zu gleichen Bedingungen
Autor: Lehtinen, Marko

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konti zu gleichen Bedingungen

- 5 Briefkasten
- 6 Schwerpunkt
Die Schweizer Kartografie
- 10 Politik
Erster Schritt zur Energiewende
Abstimmungen vom 24. September
BDP und GLP auf Profilsuche
- 14 Gesellschaft
Ein genauer Blick auf die Kriminal-
statistik
Porträt der Vinzerin Marie-Thérèse
Chappaz
- 18 Medien
Die «Quotidiana» vor dem Aus
- 20 Kultur
Drei Schweizer Dirigenten im Ausland
- 22 Literaturserie
Corinna Bille am Mittelmeer
- 23 ASO-Informationen
- 26 news.admin.ch
- 28 Gesehen
Essgewohnheiten früher und heute
- 30 Gelesen
Der neue Roman von Tim Krohn
- 30 Gehört
«Devil is Fine» von Zeal & Ardor
- 31 Herausgepickt
- 31 Echo



Es ist eine unmögliche Situation, für die Diaspora ein Ärgernis sondergleichen: Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer müssen immer mehr Hürden überwinden, um in ihrer einstigen Heimat zu vernünftigen Konditionen ein Bankkonto zu eröffnen. Entweder sie bezahlen massiv überhöhte Gebühren. Dies wird unter anderem mit «regulatorischen Massnahmen» begründet. Die Postfinance etwa, die ganz

dem Bund gehört, hat die Kontogebühren kürzlich fast verdoppelt – und ausserdem sämtlichen Auslandschweizern die Kreditkarten gekündigt. Oder aber sie gelangen an eine Bank, die ihnen die Eröffnung eines Kontos gänzlich verweigert.

Die Auslandschweizer sprechen von Diskriminierung und fühlen sich als Schweizer zweiter Klasse behandelt. Und sie haben nicht vor, mit dieser Situation weiterzuleben. Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) hat sich im Frühling deshalb mit der Bitte an Bundesrätin Doris Leuthard gewandt, in der Postverordnung festzulegen, dass die Postfinance Auslandschweizer nicht weiter diskriminieren dürfe. Ohne Erfolg.

Seither hat es auf parlamentarischer Ebene drei weitere Vorstösse gegeben: Roland Büchel, SVP-Nationalrat und Vorstandsmitglied der ASO, hat in einer Motion verlangt, dass die systemrelevanten Schweizer Banken allen Schweizer Bürgerinnen und Bürgern eine Kontoverbindung ermöglichen müssen – also auch denjenigen im Ausland. Seine Motion wurde knapp abgelehnt. Nun sind zwei weitere Vorstösse in gleicher Richtung gefolgt: Ende Juni hat Filippo Lombardi, CVP-Ständerat und Vizepräsident der ASO, in einer Motion nochmal die Sicherstellung der Möglichkeit eines Kontos für alle Schweizerinnen und Schweizer bei systemrelevanten Banken gefordert. Ein Vorstoss der aussenpolitischen Kommission von Anfang Juli hat wiederum die Diskriminierung von Auslandschweizern bei der Postfinance ins Visier genommen.

Beide Motionen sind noch hängig, doch sie zeigen: Es ist Bewegung in die Sache gekommen. Vielleicht ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis die Diaspora endlich auf Schweizer Kontoverbindungen zu vernünftigen Bedingungen zurückgreifen kann.

MARKO LEHTINEN, CHEFREDAKTOR

Titelbild: Die schweizerische Kartografie genießt Weltruf.